

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Bismillah-ir-Rahman-ir-Rahim

Ya Allah

Ya Muhammed

Ya Ali

يَا  
اللَّهُ  
يَا  
مُحَمَّدٌ  
يَا  
عَلِي

*Muhammed Ali'nin kullarındanım  
Al-i Aba nesl-i Haydar'ındanım  
İmam Cafer Sadık mezhebindenim  
Derdimend Hatayi ihsana geldim*

---

*Von den Dienern Muhammed Alis bin ich  
Von der Nachkommenschaft des Haydars der Leute des Umhangs bin ich  
Von der Rechtsschule Imam Jafar Sadiqs bin ich  
Geplagter Hatayi, zur Wohltätigkeit gekommen bin ich*

Die Untersuchung des  
**Alevitentums**

Seyyid Özgür Sözeri

Alevi Verlag

# Alevi Verlag

---

**PUBLIKATION NR** 6

**TITEL** Die Untersuchung des Alevitentums

**AUTOR** Seyyid Özgür Sözeri

**EDITOREN** Seyyid Ali Ağırgöl  
Uğurcan Asku

**COVER** M. Ali Alkış

**PRINTED IN GERMANY**

**DRUCK UND BINDUNG** T. Lindemann, Offenbach am Main



**Alevi Verlag**  
EHL-I BEYT PUBLIKATIONEN

© Alevi Verlag, 2017.  
Alle Rechte vorbehalten.

Alevi Verlag GmbH | Eschersheimer Landstr. 510, 60433 Frankfurt am Main

[www.alevi-verlag.de](http://www.alevi-verlag.de)

ISBN 978-3-946261-03-2

# Inhalt

<b>Vorwort .....</b>	<b>9</b>
<b>1. Das Alevitentum.....</b>	<b>13</b>
1.1 Einleitung .....	13
1.2 Die Bedeutung des Begriffs „Alevi“ .....	14
1.3 Wer ist ein „Alevi“?.....	16
1.4 Die geschichtliche Entwicklung des Alevitentums .....	18
<b>2. Theorien über das Alevitentum.....</b>	<b>29</b>
2.1 Ist das Alevitentum eine eigenständige Religion? .....	29
2.2 Ist das Alevitentum eine Rechtsschule (Mazhab)? .....	40
2.3 Ist das Alevitentum ein Orden (Tariqa)?.....	55
2.3.1 Der Bektāşi-Orden.....	55
2.3.2 Das Kızılbaştum.....	61
2.4 Ist das Alevitentum eine „Übertreibung“ (Ghuluw)?.....	68
2.5 Ist das Alevitentum eine kulturelle Erscheinungsform? ...	71
2.5.1 Ist das Alevitentum eine kulturelle Ausprägung des sunnitischen Islams? .....	74
2.5.2 Das Alevitentum und der türkische Nationalismus.....	78
2.5.3 Das Alevitentum und der kurdische Nationalismus.....	88
2.5.4 Das Alevitentum und der Kommunismus .....	100
2.5.5 Resümee.....	103
2.6 Sind Alevitentum und Schiitentum gleich?.....	106
<b>3. Was ist das Alevitentum nun wirklich? .....</b>	<b>119</b>
<b>4. Glaubensgrundsätze.....</b>	<b>123</b>
4.1 Die Einheit Gottes (Tawhid).....	125
4.2 Die Gerechtigkeit Gottes (Adala) .....	132

4.3	Das Prophetentum (Nubuwwa) .....	136
4.4	Der Führungsauftrag (Imamat) .....	143
4.5	Das Jenseits (Mead) .....	148
<b>5.</b>	<b>Die „Vier Tore und 40 Stufen“ (Dört Kapı Kırk Makam) ...</b>	<b>151</b>
5.1	Das erste Tor – Şeriat/Scharia (Gesetze) .....	154
5.2	Das zweite Tor – Tarikat/Tariqa (der mystische Pfad)	161
5.3	Das dritte Tor – Marifet/Ma'rifa (Erkenntnis) .....	167
5.4	Das vierte Tor – Hakikat/Haqiqa (Wahrheit).....	173
<b>6.</b>	<b>Quellen des Alevitentums.....</b>	<b>181</b>
6.1	Allgemeine Quellen.....	182
6.1.1	Der heilige Koran .....	183
6.1.2	Die heilige Ehl-i Beyt .....	193
6.2	Spezielle Quellen.....	198
6.2.1	Abhandlungen (Risala) .....	199
6.2.2	Anordnungen (Buyruk) .....	200
6.2.3	Hüsniye Risalesi.....	203
6.2.4	Alevitische Gedichte.....	204
6.2.5	Nicht-türkischsprachige Werke .....	205
<b>7.</b>	<b>Bildungseinrichtungen (Dergah) des Alevitentums.....</b>	<b>209</b>
7.1	Das Dergah des Hacı Bektaş-i Veli in Nevşehir (Türkei) .....	210
7.2	Das Dergah des Şeyh Safi in Ardabil (Iran) .....	215
<b>8.</b>	<b>Alevitische Aufstände in Anatolien .....</b>	<b>219</b>
8.1	Die gegenwärtige Situation der Aleviten in der Türkei.....	222
<b>9.</b>	<b>Fazit der Untersuchung .....</b>	<b>231</b>
<b>10.</b>	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>235</b>

10.1	Türkisch.....	235
10.2	Deutsch.....	240
10.3	Englisch .....	242
10.4	Arabisch / Persisch / Urdu.....	243
10.5	Internet.....	244







## Vorwort

Um sich ein aussagekräftiges Bild von einer Angelegenheit zu machen, ist es unausweichlich, sich mit dessen theoretischen Grundlagen zu befassen. In Bezug auf das Alevitentum wird der Fokus in den meisten Fällen hauptsächlich auf die soziologische Lebensweise gelegt, wobei die theoretischen Grundlagen des Alevitentums oft, bewusst oder unbewusst, vernachlässigt werden.

Selbstverständlich muss dabei beachtet werden, dass (anatolische Kızılbaş-) Aleviten über Jahrhunderte keinen oder nur sehr begrenzten Zugang zu ihren eigenen schriftlichen Werken hatten und als Folge dessen die theoretischen Grundlagen zu einem großen Teil verloren gegangen sind oder nicht authentisch überliefert werden konnten. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass in der Gegenwart mehrere Interpretationen des Alevitentums zu beobachten sind. Während einige das Alevitentum als „nicht eindeutig definierbar“ bezeichnen, haben andere das Alevitentum als ein Mysterium<sup>1</sup> beschrieben. Weitere Analysten sprechen darüber hinaus von einigen Alevitentümern<sup>2</sup>, da ihrer Interpretation nach, mehrere Formen des Alevitentums vorliegen würden. Der Höhepunkt der Entgleisung jedoch liegt ohne Zweifel in der Behauptung, dass die

---

1 Bulut, Faik: Ali'siz Alevilik, S. 53.

2 Erdenay, Odkan: Genel yapısıyla Alevilik, S. 6.

nähere Betrachtung des Alevitentums überflüssig sei und die wahre Auslegung der alevitischen Traditionen sich ohne jeglichen Widerspruch im Sozialismus bzw. Kommunismus widerspiegeln würde.<sup>3</sup> Während sich die ersten zwei Behauptungen auf Ergebnisse von soziologischen Analysen zu stützen versuchen, bezweckt die dritte Behauptung ohne Zweifel eine Identitätsentfremdung der Aleviten. Obwohl sich weitere Beispiele für die grundlosen Spekulationen, Hypothesen und Definitionsentfremdungen finden lassen, wollen wir uns soweit damit begnügen.

Bevor jedoch auf die verschiedenen Ansichten und Theorien eingegangen wird, ist es unabdingbar auf die Ursachen all dieser Debatten einzugehen. Das Problem ergibt sich ohne Zweifel aus der Forschungsmethodik.

Hz. Ali hat in einem Hadith<sup>4</sup> diesbezüglich folgendes gesagt:

*„Die Religion Allahs lässt sich nicht durch Menschen erkennen. Sie lässt sich einzig und allein durch die Merkmale der Wahrheit erkennen. Erkennst du die Wahrheit, dann erkennst du auch die Wahrhaftigen.“<sup>5</sup>*

---

3 Vgl. Bulut, Faik: *Ali'siz Alevilik*, S. 96ff. Die Grundzüge dieser Theorie werden im genannten Buch an mehreren Stellen behandelt.

4 Ein Hadith (Pl.: Ahadith) ist eine islamische Überlieferung. Über seine Überlieferkette (Isnad) geht ein Hadith bis auf den Propheten Muhammad oder seine Familie, die Ehl-i Beyt (Ahl ul-Bayt), zurück. Einige Ahadith jedoch, die in sunnitischen Hadithbüchern überliefert worden sind, werden von den Anhängern der Ehl-i Beyt aufgrund der zweifelhaften und dubiosen Überlieferer, wie beispielsweise Abu Hurayra, als unglaubwürdig eingestuft. Überlieferungen von treuen Anhängern der Ehl-i Beyt hingegen werden allein schon aufgrund ihre Überlieferkette als vertrauenswürdiger betrachtet.

5 Al-Madschlisi, Muhammed Baqir: *Bihar ul-Anwar*, B. 68, S. 120.

Zur Untersuchung der wahren Identität des Alevitentums ist es daher erforderlich, sich an die Empfehlungen von Imam Ali zu halten. Dies bedeutet vor allem, dass die Ursprünge des Alevitentums ausführlich untersucht werden müssen, bevor auf unterschiedliche Auslegungen eingegangen werden kann. Schließlich liegt es auf der Hand, dass das Alevitentum nicht nur ausschließlich durch Beobachtungen der heutigen Praxis zu erkunden und zu ermitteln ist. Andernfalls lassen sich keine wertvollen Forschungsergebnisse ermitteln und es kommen die bereits erwähnten Missdeutungen und Falschinterpretationen zu Tage. Folglich sollte sich ein gläubiger Alevit und auch jeder andere, der sich ernsthaft mit dem Alevitentum beschäftigt, nicht mit dem Ist-Zustand des Alevitentums begnügen, sondern ernsthafte Nachforschungen über den theoretischen und praktischen Soll-Zustand des Alevitentums betreiben.

Daher wollen wir uns an den weisen Rat Imam Alis halten und uns auf die Suche nach den Merkmalen der Wahrheit machen. Denn wer den wahren Soll-Zustand des Alevitentums einmal begriffen hat, den werden die verschiedensten Interpretationen und Irreführungen in Bezug auf das Alevitentum in der Gegenwart nicht verwirren können. Er wird sie klar und ohne Mühe einordnen können. Im Folgenden wird die Geschichte des Alevitentums sowie der alevitische Glaube näher untersucht und beleuchtet werden. Dabei wird das „anatolische“ Alevitentum zur Grundlage der Untersuchung genommen, welches aus Khorasan nach Anatolien gewandert ist und heute von türkisch-, kurdisch- und zazasprachigen Aleviten gelebt wird. Das arabische Alevitentum (bzw. Alawitentum) kann hier nicht in aller Ausführlichkeit behandelt werden, da sowohl die historischen Ursprünge als auch die theologischen und kulturellen Unterschiede zu den anatolischen Aleviten zu groß sind, dass eine eigene Untersuchung in einem separaten Buch notwendig ist, um das Alawitentum in Gänze korrekt wiedergeben zu können.

## **Danksagung**

Obwohl bei der Erarbeitung und Veröffentlichung eines Buches mehrere Personen beteiligt sind, wird stets nur der Autor namentlich genannt. Deswegen möchte ich mich bei meinen langjährigen Freunden, M. Taki Akbulak und Uğurcan Asku, dafür bedanken, dass sie mir bei der Wissensrecherche sowie bei der Überarbeitung der Texte und Übersetzung der zahlreichen alevitischen Gedichte ins Deutsche behilflich zur Seite standen.

Ebenso möchte ich Seyyid Ali Ağırgöl, der mir bei der Recherche und Ergänzung zu diesem Buch tatkräftig zur Seite stand, und M. Ali Alkış, der die Covergestaltung übernommen hat, meine Danksagungen aussprechen.

Und selbstverständlich geht der Dank auch an meine Liebsten zuhause, meine geliebte Frau und meine wunderbaren zwei Söhne, die mir immer die Kraft und die Zeit gegeben haben, mich meinem Buchprojekt zu widmen, auch wenn ich unzählige Stunden in Büchern und im Internet recherchieren musste.



# 1. Das Alevitentum

## 1.1 Einleitung

Heutzutage werden zahlreiche Forschungen und Analysen über das Alevitentum betrieben und zahlreiche Publikationen in unterschiedliche Sprachen übersetzt. Neben zahlreichen hervorragenden wissenschaftlichen Arbeiten gibt es auch viele äußerst bedenkliche Veröffentlichungen. Teilweise ist das Ziel dieser Veröffentlichungen eine Verzerrung der Tatsachen sowie die Entfremdung der Aleviten von ihren eigentlichen Quellwerken. Zeitweise werden sogenannte „Aufgeklärte“<sup>6</sup> als alevitische Führungspersönlichkeiten der Öffentlichkeit präsentiert, die unter dem Deckmantel des Alevitentums jedoch zumeist nationalistisches oder sozialistisches Gedankengut verbreiten. Da auf diese Art und Weise unterschiedliche Konstrukte über das Alevitentum zustande gekommen sind, entstehen unausweichlich Verwirrungen, die wiederum dazu führen, dass sich immer mehr Aleviten, die sowohl Glückseligkeit als auch ein robustes Denk- und Lebensmodell suchen, vom Alevitentum abwenden und anderen Religionen oder Weltanschauungen zuwenden. Teilweise verzerren diese auf dem Gebiet des Alevitentums

---

6 In der türkischen Sprache werden hochgebildete und aufgeklärte Vorbildpersönlichkeiten als sogenannte „Aydın“ bezeichnet.

forschenden „Experten“ und „Aufgeklärten“ die Tatsachen dermaßen, dass sie ihre Leserschaft gezielt auf künstlich konstruierte Ergebnisse lenken.

Um dieser gezielten Assimilation effektiv entgegenzuwirken, ist es daher von größter Bedeutung, dass diese Ansichten genauer betrachtet und die Wahrheiten über das Alevitentum zutage gefördert werden. Für diese Aufklärung muss das Alevitentum daher von den grundlegenden Fundamenten beginnend untersucht werden.

## 1.2 Die Bedeutung des Begriffs „Alevi“

Bevor auf die Frage „Wer ist ein Alevit?“ eingegangen wird, muss zunächst auf den Wortstamm des Begriffs Bezug genommen werden, um eine verständliche Antwort auf die vorliegende Frage geben zu können. In Bezug auf das Zustandekommen des Wortes „Alevi“ gibt es einige Definitionen und infolge dessen wird das Wort unterschiedlichen Volks- und Glaubensgemeinschaften zugewiesen.

Eine Definition bedient sich der türkischen Aussprache des Begriffs und verfolgt daher die Theorie, dass sich das Wort Alevi aus den Wörtern „Ali“ und „Evi“ (von tr: sein Haus) zusammensetzt, wobei bei der Kombination der beiden Wörter das erste „i“ wegfällt.<sup>7</sup> Gemäß dieser Theorie wären die Nachkommen und Anhänger von Imam Ali ibn Abi Talib (599-661) als Alevi zu betiteln.<sup>8</sup> Diese Definition lässt den arabischen Aspekt<sup>9</sup> jedoch völlig außer Acht und stellt den Begriff Alevi als rein türkisch dar.

---

7 İrat, Ali Murat: Aleviliğin ABC'si, S. 15.

8 Diese These wird in erster Linie von türkisch-nationalistischen Strömungen aufgeworfen, um dem Begriff Alevi eine türkische Wurzel zuzuweisen und das Alevitentum als eine islamische Form des Türkentums darzustellen.

9 Yaman, Ali: Alevilik ve Kızılbaşlık tarihi, S. 18ff.

Eine zweite Definition beruft sich auf die Theorie, dass der Begriff „Alevi“ sich aus dem alttürkischen Wort „Alev“ (dt: Flamme) ableiten würde<sup>10</sup> und betrachtet das Alevitentum sogar als eine vom Islam unabhängige separate Religion!

Unter Berücksichtigung der Schreibweise der Begriffe „Alevi“ (علوی) und „Alev“ (آلو) gemäß dem persischen Alphabet<sup>11</sup>, welches bis 1928 n.Chr.<sup>12</sup> im Gebiet der heutigen Türkei verwendet wurde, stößt man jedoch auf eine wesentliche Unstimmigkeit. Während das Wort „Alevi“ mit dem arabischen Buchstaben ع (Ayn) geschrieben wird, genauso wie der Name Ali (علی), wird „Alev“ mit dem Buchstaben ا (Alif) geschrieben.<sup>13</sup>

In einer weiteren Definition beruft man sich auf die arabische Grammatik und leitet daraus eine Verbindung zur Person von Imam Ali her.<sup>14</sup> Der Name Ali (علی) setzt sich aus den Buchstaben ع (Ayn) am Anfang, einem ل (Lam) in der Mitte und einem ی (Ya) am Ende des Wortes zusammen. Um in der arabischen Sprache die Zugehörigkeit

---

10 Çınar, Erdoğan: Aleviliğin Gizli Tarihi, S. 28.

11 Bis zur Einführung des lateinischen Alphabets 1928 unter dem Gründer der türkischen Republik, Mustafa Kemal Atatürk (1881-1938), wurde im Gebiet der heutigen Türkei osmanisches Türkisch gesprochen. Osmanisch basierte auf dem anatolisch-türkischen Oghusisch und verwendete das persische Alphabet. Es nahm gegen Ende des 15.Jahrhunderts in immer stärkerem Maß arabische und persische Elemente in sich auf. Zudem war osmanisches Türkisch die Amts- und Literatursprache des Osmanischen Reichs. In dieser Sprache wurde auch der Großteil der Quellwerke der Aleviten, wie zum Beispiel das Buyruk des Imam Jafar-i Sadiq (İmam Cafer-i Sadık Buyruğu), verfasst. Sowohl die Osmanen als auch die im Gebiet des Osmanischen Reiches lebenden Aleviten benutzten diese Schrift beim Verfassen von Werken.

12 Im Folgenden werden alle Jahresdaten nach Christus angegeben.

13 Vgl. [www.osmanlicayazilisi.com](http://www.osmanlicayazilisi.com).

14 Fıçlalı, Ethem Ruhi: Türkiye’de Alevilik ve Bektaşılık, S. 7.

bzw. Gefolgschaft zu einer Person oder Gruppe auszudrücken, wird dem Begriff ein **ی** (Ya) angehängt.<sup>15</sup> Da beim Begriff „Alevi“ nun zwei **ی** (Ya) hintereinander folgen würden, wird das erste **ی** (Ya) gemäß der arabischen Grammatik zu einem **و** (Waw) umgewandelt, sodass das Wort „Alawi“ entsteht. Gemäß der türkischen Leseweise wird der Begriff jedoch „Alevi“<sup>16</sup> ausgesprochen und geschrieben. Diese Definition ist die einzig plausible und ergibt auch im alevitischen Kontext Sinn.

Darüber hinaus geht aus historischen Quellen eindeutig hervor, dass die Bezeichnung „Alevi“ ausschließlich für die Nachkommen und Anhängerschaft von Imam Ali Verwendung fand.<sup>17</sup> Da in dem vorliegenden Buch verschiedene Theorien über die Abstammung des Alevitentums behandelt werden, muss diese Tatsache besonders hervorgehoben werden.

### 1.3 Wer ist ein „Alevi“?

Wie im vorigen Kapitel bereits erwähnt, wird in der islamischen Literatur der Begriff Alevi auch für die treuen Anhänger der Ehl-i Beyt<sup>18</sup> benutzt, obwohl der Begriff in erster Linie auf eine

---

15 In der arabischen Sprache werden Juden als „Müsewi“ und Christen als „İsewi“ (bzw. „Mesihî“) bezeichnet, was auf eine Zugehörigkeit bzw. Gefolgschaft zu den Propheten Moses und Jesus hinweist.

16 Da in diesem Buch das „anatolische“ Alevitentum behandelt wird, wird in den meisten Fällen die türkische Schreibweise der Begriffe benutzt. Wie zum Beispiel „Alevi“ statt „Alawi“.

17 İrat, Ali Murat: Aleviliğın ABC’si, S. 15; Kaptan, Remzi: Sorularla Alevilik, S. 15ff; Muharremi, G. Hasan: Şia Tarihi, S. 138; Özkırımlı, Atilla: Alevilik-Bektaşılık: Toplumsal bir Başkaldırının İdeolojisi, S. 11; Yaman, Mehmet: Alevilik / inanç edep erkan, S. 55.

18 Ehl-i Beyt (die Leute des Hauses) sind die Familienmitglieder des



Nachkommenschaft zu Imam Ali verweist. Da sich im Laufe der Jahrhunderte die Verwendung des Begriffs auch auf die Anhänger von Imam Ali ausgedehnt hat, wurde zur besonderen Ehrung derjenigen, deren Ahnenlinie auf die Prophetenfamilie zurückzuführen ist, die anmutige Bezeichnungen „Seyyid-i Saadat“ (dt: Herr der Herren)<sup>19</sup> oder „Evlad-ı Resul“ (dt: Nachkomme des Gesandten)<sup>20</sup> eingeführt. Diese Bezeichnungen finden auch heutzutage für die Nachkommenschaft von Imam Ali Verwendung. Innerhalb der alevitischen Glaubensgemeinschaft werden die beiden Begriffe darüber hinaus dafür genutzt, um die religiöse Führungs- bzw. Vorbildfunktion der prophetischen Familie zu betonen.

Leider herrscht heutzutage bei manchen Aleviten die falsche Auffassung vor, dass es ausreichend sei in eine alevitische Familie hineingeboren zu werden, um Alevit zu sein. Diese Annahme spiegelt keineswegs die Wahrheit wider. Genau wie in jeder anderen Glaubensrichtung gibt es auch für Aleviten Glaubensgrundsätze und Überzeugungen, die verinnerlicht werden müssen. Ebenso gibt es

---

Propheten Muhammed. In einer bekannten Überlieferung werden die Angehörigen der Ehl-i Beyt wie folgt beschrieben: Der Prophet Muhammed nahm seinen Vetter Ali, seine Tochter Fatima und ihre beiden Söhne Hasan und Huseyn unter seinen Umhang. Umm Salama, eine der Ehefrauen des Propheten, wollte auch mit darunter, aber der edle Prophet sagte: *„Bleib, wo du bist. Du bist eine gute Frau, aber das sind die ‘Leute des Hauses‘“*. Im weiteren Sinn werden auch die nachfolgenden neun Imame, die alle direkte Nachkommen von Hz. Huseyn sind, als Ehl-i Beyt betitelt.

19 Yaman, Mehmet: Alevilik / inanç edep erkan, S. 239; Yazıcı, Mehmet: Geçmişten Günümüze Alevilik, S. 590.

20 Kaptan, Remzi: Sorularla Alevilik, S. 140; Atalay Vakıtdolu, Adil Ali: İmam Cafer-i Sadık Buyruğu, S. 27; Yaman, Mehmet: Alevilik / inanç edep erkan, S. 137; Yazıcı, Mehmet: Geçmişten Günümüze Alevilik, S. 195.

auch Vorschriften sowie Ge- und Verbote, die der Gläubige befolgen muss. Jemand, der in eine alevitische Familie geboren wurde, gilt zunächst nur als das Kind alevitischer Eltern. Erst wenn die Person die alevitischen Grundlagen verinnerlicht und sich bewusst für den alevitischen Pfad entschieden hat, kann sie als Alevit bezeichnet werden.<sup>21</sup> Es ist abwegig, Menschen als Aleviten zu bezeichnen, lediglich weil sie in eine alevitische Familie hineingeboren worden sind, wobei sie aber die Grundlagen des Alevitentums oder gar die Religion als solche ablehnen und sich zum Atheismus bekennen. Folglich kann eine Person, die das Alevitentum außerhalb seines Rahmens betrachtet und die grundlegenden Inhalte des Alevitentums ablehnt, keineswegs als Alevit bezeichnet werden. Um diese Situation zu verdeutlichen, kann man sich vorstellen, dass sich jemand, der in eine christliche Familie geboren wurde, eines Tages entscheidet, nicht mehr an Jesus, die Bibel und andere zentrale Grundlagen des Christentums zu glauben. Wie viel Sinn macht es, wenn diese Person sich weiterhin als „Christ“ bezeichnet, obwohl sie die wesentlichsten Inhalte des Christentums ablehnt?

Daher stellt sich die Frage, ob es nicht äußerst widersprüchlich wäre, wenn eine Person sich als Alevit bezeichnet und zugleich die Lehren des alevitischen Islams sowie die wesentlichen Quellen des Alevitentums ablehnt und das Alevitentum als eine Religion außerhalb des Islams betrachtet! Was die wesentlichen Lehren und Quellen des Alevitentums sind, wird in den späteren Kapiteln behandelt werden.

## **1.4 Die geschichtliche Entwicklung des Alevitentums**

Zuerst muss klargestellt werden, dass der Begriff Alevi zu Lebzeiten des Propheten Muhammed nicht in Verwendung war. Obwohl

---

21 Tur, Derviş: Erkânname, S. 464.

einige Prophetengefährten<sup>22</sup> aufgrund ihrer treuen Anhängerschaft und Zuneigung zu Hz. Ali aus heutiger Sicht eindeutig als „die ersten Aleviten“ betrachtet werden können, wurden diese edlen Personen damals des Öfteren vom Propheten höchstpersönlich als „Schia von Ali“<sup>23</sup> betitelt<sup>24</sup> und nicht etwa als „Alevi“.

Nachdem der Prophet Muhammed zu zahlreichen Anlässen Imam Ali als seinen rechtmäßigen Nachfolger, den ersten Imam und somit Führer über die gesamte islamische Gemeinde erklärt hatte<sup>25</sup>, nahm die Anhängerschaft Imam Alis zu. So kam es dazu, dass sich einige Prophetengefährten um ihren zukünftigen Befehlshaber Imam Ali versammelten. Um die Stellung der Anhänger Imam Alis zu unterstreichen, lobte der Prophet Muhammed diese großmütigen Unterstützer im Zusammenhang mit dem nachfolgenden Koranvers mehrfach öffentlich:

*„Die Gläubigen, die auf dem Glauben beharren und gute Werke verrichten, sind dagegen die besten Geschöpfe.“<sup>26</sup>*

---

22 Die bekanntesten Prophetengefährten, die Imam Ali stets die Treue gehalten und unterstützt haben, sind Miqdad, Ammar, Salman und Abu Dhar. Gemäß alevitischer Überlieferung zählen diese vier Personen zu den „Onyedi Kemerbest“ (die 17 Gegürtelten). In den nachfolgenden Kapiteln wird die Bedeutung der „17 Gegürtelten“ gesondert erläutert.

23 Schia von Ali (arab: Schiat Ali) bedeutet so viel wie Unterstützer, Anhänger, Partei von Ali.

24 Vgl. Akman, Zehra: Kitab-e Sulaym ibn Qays al-Hilali, S. 70; Muharremi, G. Hasan: Şia Tarihi, S. 43, 84ff; Suyuti: Durr al-Manthur fi'l Tafsir bil Ma'thur, B. 6, S. 379.

25 Obwohl an dieser Stelle mehrere Beispiele aufgezählt werden können, reicht es aus, das Ereignis von Ghadir Khum zu nennen. Dazu später mehr.

26 Koran, Sure 98 (al-Bayyina): 7. Alle im Folgenden erwähnten Koranverse

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Aussprüche, die die Stellung von Imam Ali verdeutlichen. Beispielsweise:

*„Gute Nachrichten, oh Ali! Wahrhaftig, du und deine Anhänger werdet ins Paradies kommen!“<sup>27</sup>*

*„Oh Ali! Am Tag des Jüngsten Gerichts werden du und deine Anhänger zu Allah kommen, zufrieden und gefällig, und es werden zu Ihm deine Feinde kommen, ärgerlich und halsstarrig.“<sup>28</sup>*

*„Das ist für dich und deine Anhänger! [...] Ich schwöre bei Dem, der mein Leben in Seiner Hand hält, dass dieser Mann [Ali] und seine Anhänger sicher Befreiung am Tag des Jüngsten Gerichts erhalten!“<sup>29</sup>*

---

wurden aus diesem Werk entnommen: Rasoul, M. Ahmed (Übers.): Der heilige Koran, Qom: 2013.

27 Diese Informationen sind nicht nur in den Überlieferungssammlungen der Anhänger der Ehl-i Beyt zu finden, sondern auch in den Werken sunnitischer Überlieferer:

Ahmad ibn Hanbal: Fadha'il al-Sahaba, B. 2, S. 655; Abu Nu'aym al-Isbahani: Hilyat ul-Awliya, B. 4 / S. 329; Haythami: Madschma' al-Zawa'id, B. 10 / S. 21-22; Ibn Askari: Tarikh Dimashq, B. 42 / S. 331-332; Ibn Hadschar: al-Sawa'iq al-Muhriqah, Kapitel 11-1 / S. 247; Khatib al-Baghdadi: Tarikh Baghdad, B. 12 / S. 289.

28 Ibn al-Athir: al-Nihaya fi Gharib al-Hadith, B. 4 / S. 106; Tabarani: Mudscham al-Kabir, B. 1 / S. 319; Hathami: Madschma' al-Zawa'id, B. 9 / Nummer 14168.

29 Ibn Askari: Tarikh Dimaschq, B. 42 / S. 333 und 371; Ibn Hadschar: al-Sawa'iq al-Muhriqah, Kapitel 11-1 / S. 246-247; Suyuti: Durr al-Manthur fi'l Tafsir bil Ma'thur, B. 6, S. 379; Tabari: Tafsir Dschami' al Bayan, B. 33 / S. 146.